Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Cottbus. Das fünfzigjährige Doktorjubiläum feierte der Geheime Sanitätsrath Dr. Liersch von hier.

Crossen. Die Rettungsmedaille am Bande wurde dem Sergeanten Hönzka vom hiesigen Bataillon überreicht.

Groß-Woltersdorf. Die 65 Jahre alte Weberfrau Emilie Rüder von hier, die bei ihrem Sohne in Berlin zu Besuch war, gerieth unter das Pferd eines Schlächterwagens, wurde überfahren, und zog sich einen Oberschenkelbruch zu.

Lübben. In dem Wohngebäude des Maschon'schen Großbauerngutes zu Kleinradden brach ein Feuer aus, welches das Wohnhaus und das Stallgebäude einäscherte.

Ranzow. Während der Besitzer auswärts auf Arbeit war, brannte in Ranzow die Scheue des Eigenthümers Wilhelm Lohde vollständig nieder.

Provinz Ostpreußen.

Allenstein. Selbstmord beging dieser Tage der 17 Jahre alte Sohn des Betrieb-Sekretärs Gruhm von hier. Der junge Mann, der seit längerer Zeit geistesschwach war, nahm in einem unbewachten Augenblick eine kleine Menge Benzin und starb bald darauf unter heftigen Schmerzen. — Es brannte in der Zündholzfabrik des Herrn Julius Ladendorff in der Kleeberger Straße. An den Maschinen und dem Apparat ist großer Schaden angerichtet worden.

Braunsberg. Gestorben ist der königliche Seminar-Direktor des hiesigen Schullehrer-Seminars, Dr. Robert Schandau.

Darkehmen. Wegen Brandstiftung verhaftet und in Untersuchungshaft gebracht wurden plötzlich der Gastwirth und Grundbesitzer Rosemund, der Schuhmachermeister Sadau und der Fabrikarbeiter Wauschkuhn von hier.

Heilsberg. Die Spitzbuben Hoffmann und Ratsch sind zu 6, resp. 8 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden.

Johannisburg. Durch das leichtsinnige Umgehen mit einem Revolver hat der Handelsmann Brenkmann im benachbarten Stadtwalde sein Leben verloren.

Provinz Westpreußen.

Elbing. In der Strafkammersitzung wurde der Buchhalter Mürker wegen Steuerhinterziehung zu 5049 Mark Geldstrafe und Nachzahlung der hinterzogenen Steuern verurtheilt.

Neuteich. In Eichwalde ist ein dem Besitzer Esau gehöriger Stall niedergebrannt.

Putzig. Der Schneidermeister Parchem wurde auf dem Heimwege von Löbsch nach Strellin überfallen und so an Kopf, Armen und Beinen zerschlagen, daß er im hiesigen Krankenhause Aufnahme finden mußte.

Rosenberg. Der Rektor der westpreußischen Volksschullehrer, Herr Kantor und Lehrer Soot, ist im 93. Lebensjahre gestorben.

Stanishawken. Der geisteskranke frühere Kätner Gottfried Bahlke versuchte das Gehölf seines Bruders in Brand zu setzen. E konnte noch rechtzeitig an seinem Vorhaben verhindert werden.

Tiegenhof. Durch unsinnig schnelles Radfahren hat der Schmiedegeselle Heinrich Weiß aus Liessau den Tod gefunden.

Provinz Pommern.

Stettin. Der aus Stettin gebürtige Musketier Heinrich Mampe der 3. Compagnie 4. westpreußischen Infanterie-Regiments No. 140 in Inowrazlaw ist fahnenflüchtig geworden und wird deshalb steckbrieflich verfolgt.

Demmin. Die drei Jahre alte Tochter Luise des hier wohnhaften Kahnschiffers Friedrich Zilm stürzte kürzlich am Kahldenbollwerk in die Peene und ertrank.

Saßnitz. In der Ostsee, eine Meile von Saßnitz, ertrank beim Tucken der Fischer Ernst Pantermehl aus Hollendorf.

Provinz Schleswig-Holstein.

Husum. Pferdehändler Dirks Jacobs wurde durch Scheuwerden des Pferdes aus dem Wagen geschleudert und trug schwere Verletzungen davon. — Aufsehen erregt hier das Verschwinden des Kaufmannes John Fedde. Der Genannte gerieth in Concurs und verschwand bald darnach. Er hat zahlreiche auf Geschäftsleute und Landsleute der Umgegend lautende Wechsel gefälscht, die mehr als 12,000 Mark betragen.

Kiel. Beim stürmischem Wetter und hohem Seegang fiel der Torpedomatrose Kraft von einer Dampfpinasse des großen Kreuzers „Prinz Heinrich“ über Bord und ertrank.

Neumünster. Das einjährige Kind des Barbiers Henk fiel aus dem Fenster der Etage. Trotz der geringen Höhe verstarb das Kind an den Folgen des Falles, da es sich einen Schädelbruch zugezogen hatte. — Auf einem Wege in der Nähe der Stadt wurde der Werkmeister Dresen von hier todt aufgefunden. Derselbe hatte durch Erschießen seinem Leben ein Ende gemacht.

Niebüll. Der Landmann P. Hansen, der sich Wechselfälschungen hat zu schulden kommen lassen, ist auf der Flucht nach Amerika in Hamburg verhaftet worden.

Provinz Schlesien.

Breslau. Geheimer Commerzienrath Heinrich Heimann ist gestorben.

Glogau. Der Jäger Werner der 5. Eskadron des combinirten Jäger-Regiments zu Pferde. wurde von mehreren Civilisten tödlich mißhandelt und in den Hafen gewrfen; Streit um ein Mädchen war die Ursache.

Provinz Posen.

Meseritz. In Weißensee ist der Schweizer des Rittergutspächters Oberlieutenants Brunzel ertrunken. Beim Baden gerieth der des Schwimmens nichts kundige Mann plötzlich in die Tiefe und ertrank.

Mur. Goslin. Dieser Tage fiel der Arbeiter Pachowtak aus Pila beim Einfahren von Roggen so unglücklich vom Wagen, daß er das Kreuz brach. Im Krankenhause zu Posen ist er gestorben.

Ratwitz. In dem Dorfe Stodolsko brach bei dem Eigenthümer Schneider Feuer aus. Die Scheune nebst 25 Fuhren Getreide und der Viehstall brannten bis auf den Grund nieder.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Der 16jährige Hausbursche Josef Liebetrau stürzte aus der dritten Etage auf den Hof und erlitt so schwere innere und äußere Verletzungen, daß er auf dem Transport nach dem Altstädtischen Krankenhause verstarb.

Elbenau. Werkstatt- und Stallgebäude des Stellmachers Ohlers brannten nieder.

Fermersleben. In der Elbe ertrank beim Baden der 8 Jahre alte Schüler Sambohl.

Gernrode. Vom Zuge überfahren und getödtet wurde ein Kind des Einwohners Meister.

Hohlstedt. Das W. Barchesche und das Chr. Uthesche Ehepaar haben die goldene Hochzeit gefeiert.

Könnern. Dieser Tage feierten die Friedrich Ackermann'schen Eheleute bei großen Rüstigkeit das Fest der goldenen Hochzeit.

Provinz Hannover.

Hilwartshausen. Von einem traurigen Geschick wurde die Familie Estorf von hier betroffen. Der 14 Jahre alte Sohn gerieth in einer der Gemeinde gehörenden Lehmgrube unter abstürzenden Lehmmassen und er litt außer einem Schenkelbruch einen Genickbruch, so daß er auf der Stelle todt war.

Ilfeld. Als der Fuhrherr Carl Bernsdorf aus Niedersachswerfen mit einem beladenen Bauholzwagen unseren Ort passirte, wurde der fünfjährige Knabe des Arbeiters Otte von einem Rade des Wagens erfaßt und sofort getödtet.

Leer. Dem Kaufmann Karl Böttrich wurde die Rettungsmedaille am Bande verliehen.

Meinersen. In Eddesse wurde durch Blitzschlag das Wohnhaus des Lehrers Kohls erheblich beschädigt und eine Eiche im Hofe zersplittert.

Peine. Die hiesige freiwillige Feuerwehr feierte unter zahlreicher Betheiligung von Nah und Fern ihr 50jähriges Stiftungsfest.

Osnabrück. Medicinalrath Dr. Gempt, vom Jahre 1894 bis 1901 Kreisphysikus des Kreises Jork, mit dem Sitz in Buxtehude, ist hier gestorben.

Provinz Westfalen.

Aennen. Der Commis J. Gräbner von hier ist in der städtischen Badeanstalt zu Witten ertrunken.

Bertingerode. Dem Rittergutsbesitzer Köhne sind fünf Kühe infolge Genusses von Chilisalpeter eingegangen. Die Thiere hatten an dem feucht gewordenen Salpeter geleckt.

Hacheney. Das neue Schulhaus in unserem Dorfe wurde gerichtet, das in der Nähe des von Rombergschen Kapellenholzes gebaut wird.

Hamm. Zur Zeit grassirt hierselbst, besonders im südlichen Stadttheile, sehr stark das Scharlachfieber.

Hörde. Der Hausirer Karl Steinbach wurde auf dem Flur zu seiner Wohnung todt aufgefunden. Ein Schlaganfall hat wahrscheinlich seinem Leben ein Ende gemacht.

Rheinprovinz.

Seibersbach. Fuhrunternehmer Hölz gerieth unter die Räder seines mit Holz beladenen Wagens, wurde überfahren und starb an den erlittenen Verletzungen.

Solingen. Dem Oberlehrer Dr. Karl Keßler am hiesigen Gymnasium ist der Charakter als Professor beigelegt worden. — Die Firma Gebrüder Schmitz stellte ihre Zahlungen ein.

Sterkrade. Krahnenführer Hellkamp stürzte auf der hiesigen Gutehoffnungshütte aus einer Höhe von 8 Metern zu Boden und zog sich einen Schädelbruch zu, an dem er starb.

Urmitz. Die 57 Jahre alte Frau des Feldhüters Mohr ist von einem Radfahrer umgerannt und so schwer verletzt worden, daß sie nach kurzer Zeit starb.

Opladen. Verhaftet wurde wegen Sittlichkeitsverbrechen der Maurer Ludwig Schmidt.

Wald. Dem Schlosser Theodor Pohl hierselbst wurde die Rettungs-Medaille am Bande verliehen.

Rheydt. In Concurs gerieth der Kaufmann Arnold Menzel.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. In dem Wasser der Bauna, unterhalb der langen Baunabrücke, wurde die Leiche eines unbekannten Mannes aufgefunden. Aus den bei der Leiche aufgefundenen Papieren ist ermittelt, daß der Todte der Einjährig-Freiwillige Conrad Reitz war, welcher beim 6. Westf. Infanterie-Regiment in Düsseldorf seiner Militärpflicht genügte.

Frankfurt a. M. Der Kassirer der hiesigen Verwaltungsstelle des Deutschen Tabakarbeiterverbandes Christian Kraiker hat zahlreiche Betrügereien verübt. — Nach langem schweren Leiden ist Josef Adolf Werner, Mitinhaber der lithographischen Anstalt und Druckerei Werner & Winter, gestorben. — Erschossen hat sich der Privatier Wilhelm Geldmacher in seiner Wohnung Bleichstraße 2. Das Motiv zur That soll lange Krankheit sein.

Fulda. Feuer zerstörte das Anwesen des Gastwirths Wiegand.

Hanau. Sein 50jähriges Dienstjubiläum feierte der Stationsvorsteher erster Klasse Meier. — In Mittelbuchen wurde der verheirathete Diamantschleifer Wörner von einem italienischen Maurer durch Messerstiche in die Brust lebensgefährlich verletzt. Der Attentäter ist in das hiesige Landgerichtsgefängniß eingeliefert worden. — Monteur Eduard Grünewald beging das Fest seiner 50jährigen Thätigkeit in der Eisengießerei von E. G. Zimmermann.

Mitteldeutsche Staaten.

Lüerdissen. Der Ulan Seidensticker, der hier auf Urlaub war, fuhr einen Wagen nach dem Steinbruche des Herrn Schütte. Hierbei wurde er von einem die Böschung herabkommenden schweren Steine so unglücklich getroffen, daß er ein Bein brach und am Kopfe schwere Verletzungen erlitt.

Raensen. Ihr goldenes Ehejubiläum feierten die Drücker'schen Eheleute.

Wangelnstedt. An Stelle des auf die Pfarrstelle in Bettingerode beförderten Pastors Schmidt ist der Pastor Schultze zum Pastor der Gemeinden Wangelnstedt-Lenne ernannt worden.

Wieda. Die durch die Versetzung unseres bisherigen Lehrers Vogel nach Dobeln erledigte 1. Lehrerstelle an hiesiger Gemeindeschule ist dem Lehrer Jahns in Gebhardshagen verliehen worden.

Wolfenbüttel. Dr. med. Breymann stürzte im Hause des Direktors Cruse von der Treppe und erlitt dabei einen Beinbruch.

Sachsen.

Sachsen. Beim Baden ist der Techniker Fritz Ellwig ertrunken. — Der Eisenbahnbremser Karl Angels Kort wurde von einem Zuge überfahren und getödtet.

Dobrig. Das Anwesen und sämmtliche Nebengebäude des Gutsbesitzers Lau brannten nieder. Man vermuthet Brandstiftung.

Döbeln. Der 80 Jahre alte Sattlermeister Moritz Rietzsche feierte sein 50jähriges Jubiläum als Mitglied des Männer-Gesangvereins „Arion“. — Feuer vernichtete die Scheune des Fuhrwerkbesitzers Neumann.

Ebersdorf. Das zweijährige Enkelkind der Zimmermann Wehler'schen Eheleute fiel in einen Teich und ertrank.

Frankenberg. Im Alter von 86 Jahren verschied hier der in weiteren Kreisen des Vogtlandes bekannte Kirchner emer. Carl August Windisch.

Freiberg. Hier fand die Einweihung der neuerbauten Knabenbürgerschule statt.

Glauchau. Stadtrath Winckler, Inhaber der Papierwaarenhandlung Robert Windler jr., hat sich in seinem Privatkomtor aus unbekannten Gründen erschossen. Sein Bruder, der früher Stadtrath in Chemnitz war, erhängte sich vor zwei Jahren im Schloßwalde bei Chemnitz. — In Concurs gerieth der Bau-Unternehmer Johannes F. A. Krille.

Grimma. Der im 73. Lebensjahr stehende Professor Dr. phil. Wunder hierselbst beging sein 50jähriges Doktor-Jubiläum.

Großhennersdorf. Dem Todtengräber Hänsch ist das Ehrenzeichen „Für Treue in der Arbeit“ verliehen worden.

Großschönau. Feuer zerstörte das Wohnhaus des Besitzers Karl Tischer.

Hainichen. Bürgerschullehrer Tietze beging sein 25jähriges Amtsjubiläum. — Der Stadtverordnete und Vorstand der hiesigen Ortskrankenkasse, Lindner, ist wegen bedeutender Unterschlagungen verhaftet worden.

Hessen-Darmstadt.

Rieder. Die Frau des Landwirthes Hofang tödtete im Streit ihren Mann, indem sie ihm mit einer Flasche den Schädel zertrümmerte.

Rudolstadt. Die hiesige Strafkammer verurtheilte den bisher hochangesehenen Inhaber der fürstlichen Hofwagenbauerei Jahn wegen 78 Wechselfälschungen zu 3 Jahren Gefängniß.

Klein-Krotzenburg. Der verheirathete Knecht Valentin Rückert fiel vom Wagen und wurde eine Strecke weit mitgeschleift, wodurch er erhebliche Verletzungen davontrug.

Laubach. Der kürzlich hier verstorbene Rentner Krieger vermachte der Stadt 5000 Mark für den Bau einer katholischen Kirche.

Mainz. Die verstorbene Wittwe des ehemaligen Präsidenten des hiesigen Gewerbevereins, Jakob Dieterich, hat dem Verein ein Vermächtniß von 150,000 Mark hinterlassen. — Ein vierjähriges Mädchen der Eheleute Gellner gerieth unter ein schweres Weinfaß und wurde zerquetscht.

Sponsheim. Unser langjähriger Bürgermeister, Peter Mohr, ist verschieden.

Trebur. Beim Baden ertrank der Kaufmann Israel Blumberg.

Bayern.

München. Der Journalist Molendo, früher Redakteur der „Oberfränkischen Zeitung“, der ein werthvolles Buch über die Moose geschrieben hat, ist einem Herzleiden erlegen. — Der kürzlich hier verstorbene Ingenieur Karl Reuleaux hat den Armen der Stadt 46,900 Mark vermacht. — Auf dem Karlsplatz wurde ein 84 Jahre alter Privatier Namens Anton Scheibengraber von einem Hotelwagen überfahren und so schwer verletzt, daß er starb. — Der vierjährige Sohn eines Wechselwärters, Namens Georg Baumann, aß einige Tollkirschen und starb trotz angewandter ärztlicher Hilfe.

Augsburg. Domkapitular Alban Winter beging das Fest seines 50jährigen Priesterjubiläums. — Der in seiner Vaterstadt Hammelburg zum Ferienaufenthalt weilende Professor der Mathematik am Gymnasium St. Stefan hier, Herr Gebhard Röllinger, ist nach kurzer Krankheit im 62. Lebensjahre gestorben. — Im hiesigen Viktoria-Hotel erschoß sich ein junges Mädchen, das sich als Kellnerin Annie Schmitt aus Bad Kissingen eingeschrieben hatte.

Bamberg. Der Mechaniker Liewald von hier fuhr auf der Memmelsdorfer Landstraße mit seinem Motorrad mit voller Wucht auf ein Lastfuhrwerk und erlitt dabei eine schwere Kopfverletzung. Er liegt im Krankenhaus hoffnungslos darnieder.

Cham. Freifräulein v. Schacky, Verwalterin auf dem Gute des Frhrn. v. Abel in Stamsried, wurde von einer Fliege hinter das Ohr gestochen. Blutvergiftung trat ein und die Dame starb.

Dachau. Dekan Kaspar Rößle in Jarzt beging sein 50jähriges Priesterjubiläum.

Freising. Der Weißbierbrauer Herr Xaver Huber hier wurde in Brüssel für ausgestelltes Weizenbier mit der goldenen Medaille prämiirt.

Freundorf. Der Gütler Staudacher wurde in seiner Wohnstube vom Blitze erschlagen, sein Weib wurde gelähmt und betäubt.

Gmund. Die Herren Maurer und Schuller durchschwammen den Tegernsee an seiner breitesten Stelle zwischen der Badeanstalt Gmund und der Bayer-Säge des Herrn Reichsrath v. Miller bei ziemlich bewegter See. Die Strecke wurde in annähernd 55 Minuten zurückgelegt.

Hofheim. In Aidhausen verunglückte der Jagdpächter Gregor Hümpfner. Auf dem Rehanstand sitzend, schlief er ein, wobei ihm das geladene Jagdgewehr aus der Hand fiel und sich entlud. Die Ladung verwundete ihn schwer.

Dachau. In Kleininzenmoos schlug der Blitz in das große Reindlbauern-Anwesen und zündete. Die geräumigen Stallungen und die Stadelgebäude wurden sammt den eingebrachten Futtervorräthen und dem Getreide ein Raub der Flammen.

Württemberg.

Ochsenberg. Jagdpächter Härle wurde von einem Wilderer erschossen.

Oggelshausen. Die einer gründlichen Renovirung unterzogene Pfarrkirche ist durch Bischof D. von Keppler eingeweiht worden

Oßweil. Verschoben wurde die Amtseinsetzung des Schultheißen Etter, da beim Ministerium ein Protest gegen die Bestätigung Etter's zum Schultheißen eingelaufen ist.

Pinache. Bauer Johann Nonnell, welcher am Ostermontag hierselbst im Gasthaus „zum Waldhorn“ den Bauer L. Rivoir erstochen hat, wurde aus der Untersuchungshaft entlassen, weil inzwischen die geistige Unzurechnungsfähigkeit des Mörders constatirt worden ist.

Ravensburg. Der mit Heu, Stroh und Kohlen angefüllte Schuppen des Bierbrauers J. Bernhard fiel einem Brande zum Opfer. Es liegt Brandstiftung vor.

Rottenburg. Bei einer Kahnfahrt ertrank im Neckar die 15 Jahre alte Tochter des Fabrikanten Fichle.

Rottweil. Sein 50jähriges Priesterjubiläum feierte der hiesige katholische Stadtpfarrer Professor Dr. Rudgaber.

Rupertshofen. In dem Wohnhause des Küfermeisters Joseph Schmidberger brach Feuer aus, welches großen Schaden anrichtete. Schmidberger erlitt bei der Rettung seiner Kinder schwere Brandwunden am Kopf.

Schönthal. Oberförster Lendle hierselbst erschoß sich in seinem Arbeitszimmer.

Schwenningen. In Horb wurde die Leiche der Mechanikersfrau Wittner von hier aufgefunden, die sich in selbstmörderischer Absicht in den Neckar gestürzt hatte.

Sindelfingen. Unter Turnverein beging die Feier seines 40jährigen Bestehens.

Teinach. Nach längerem Leiden ist hier der Schultheiß Holzäpfel gestorben.

Tuttlingen. Schuhhändler Peter Walter ist in Concurs gerathen.

Ulm. Nach Unterschlagung von 2500 Mark stellte sich der verheirathete Wasserwerkmeister Rudolf Vollkomm der Staatsanwaltschaft.

Unterrombach. Polizeicommissär Krauß ist zum Ortsvorsteher gewählt worden.

Weingarten. Die 34 Jahre alte Christine Darnutzer aus Buchs wurde hier ermordet aufgefunden. Als Thäter ermittelte man den 36 Jahre alten Anton Wielath aus Ravensburg.

Wörnersberg. Bauer J. G. Kalbach, der älteste Mann unseres Ortes, vollendete in körperlicher und geistiger Frische sein 93. Lebensjahr.

Zuffenhausen. Auf dem hiesigen Bahnhof kam der 25 Jahre alte Reservist Johannes Gann aus Müntlingen, der zu einer vierzehntägigen Uebung hierher fahren wollte und in den schon in Bewegung befindlichen Zug sprang, zu Fall, wurde von den Rädern des Zuges erfaßt und getödtet.

Baden.

Karlsruhe. Karlsruhe ist in die Reihe der Großstädte eingetreten. Seine Bevölkerung betrug nach den Aufzeichnungen des städtischen statistischen Amtes am 1. August 100,197 Einwohner.

Amoltern. Die Anwesen der Landwirthe Benjamin Vetter und August Fischer brannten nieder. Man vermuthet Brandstiftung.

Baden-Baden. Der hier verstorbene Rentner Funke hat eine Reihe von Wohlthätigkeitsanstalten mit Legaten bedacht. Der Stadtgemeinde wurden 6000 Mark überwiesen, wovon 5000 Mark dazu bestimmt sind, deren Zinsenerträgniß unbemittelten Kranken zukommen zu lassen.

Bonndorf. Im nahen Kurort Steinabad zerstörte ein Schadenfeuer die Mühle, das Wohnhaus und mehrere Nebengebäude. Als verdächtig, den Brand angelegt zu haben, wurde der 31 Jahre alte Friedrich Cantert aus Oberwangen verhaftet.

Biesendorf. Durch spielende Kinder entstand hier eine Feuersbrunst, welche 25 Wohnhäuser, die Kirche und das Schulhaus einäscherte.

Freiburg. Bei der Bürgermeisterwahl wurde Bürgermeister Dr. Thoma wiedergewählt. — Professor Dr. Hegar, Senior der hiesigen medizinischen Fakultät und einer der bedeutendsten Gynäkologen, feierte sein 500jähriges Doktorjubiläum. Hier wirkt er seit 38 Jahren.

Gersbach. Vom Blitz erschlagen wurden der Landwirth J. Deiß und sein jüngerer Sohn Reinhard.

Görwihl. Während eines Gewitters schlug der Blitz in das Doppelhaus des Landwirths Hermann Albiez und äscherte es ein.

Grimmelshofen. In dem Anwesen des Landwirths Peter Hettich brach Feuer aus, wodurch sämmtliche Gebäulichkeiten zerstört wurden.

Rheinpfalz.

Frankenthal. Der Maurerlehrling Blasius Mayer erhielt wegen Körperverletzung ein Jahr und drei Monate Gefängniß.

Göllheim. Von einem Heuwagen überfahren und getödtet wurde der 9 Jahre alte Sohn des Jakob Becker.

Homburg. Arbeiter Enkler gerieth unter einen mit Schutt beladenen Kippwagen und zog sich schwere Verletzungen zu.

Jägersburg. Wegen Diebstahls ist der Grubenschlosser Jakob Meyer verhaftet worden.

Rehweiler. Bürgermeister Jakob Ohliger beging mit seiner Ehefrau das Fest der goldenen Hochzeit.

Schönborn. Kriegsinvalide Philipp Rathmayer stürzte von einem Lindenbaum, von dem er Blüthen für Thee pflücken wollte, in den gepflasterten Hof und zog sich tödtliche Verletzungen zu.

Steinbach. Die 13jährige Tochter des Ackerers Peter goß in Abwesenheit ihrer Eltern Petroleum in's Feuer. Die Kanne explodirte und im Nu stand das Kind in Flammen. Hierbei erlitt es so schwere Brandwunden, daß es starb.

Wörth. In dem Wohnhause des Ackerers Franz Stieber brach Feuer aus und richtete erheblichen Schaden an.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Regierungs-Assessor Ritter wurde zum Regierungsrath bei der Direktion der Zölle und indirekten Steuern hierselbst ernannt. — Zum Staatsanwalt in der Verwaltung von Elsaß-Lothringen ist der Gerichtsassessor Baur ernannt worden.

Hüningen. Uhrmacher Heinrich Wörnert gerieth in Concurs.

Metz. Das Gericht der 34. Division erklärte die Musketiere Wilhelm Leo Meisen vom Infanterie-Regiment No. 131, Albert Wilhelm Heider vom Infanterie-Regiment No. 173 und Johann Peter Franzen vom Königs-Infanterie-Regiment No. 145 für fahnenflüchtig. — Möbelhändler Robert Jonas stellte seine Zahlungen ein

Mecklenburg.

Malchow. Tischlermeister Heinrich Hallwachs feierte sein 50jähriges Meisterjubiläum.

Mueß. Im Alter von 67 Jahren starb der verdienstvolle Lehrer Hermann Bredfeldt.

Neubukow. Baumann H. Knorr und Frau, gedorene Rieck, feierten ihr silbernes Hochzeitsfest.

Neu-Karstaedt. Das Gewese des Büdners Stieglitz brannte vollständig nieder.

Parchim. Kaufmann Carl Bumann stellte seine Zahlungen ein.

Plau. Selbstmord verübte durch Erhängen der frühere Schlächtermeister Lauden von hier.

Röbel. Senator Hofft erlitt einen Schlaganfall und starb nach kurzer Zeit. — In einem Bache fand man die Leiche der Köchin Schnell.

Oldenburg.

Oldenburg. Zum Commandeur der aus der Fedderwarder und der Braker Lootsen-Gesellschaft gebildeten Oldenburgischen Weser-Lootsengesellschaft ernannte der Großherzog den Lootsen-Commandeur Wessels in Blexen. — Eines der größten Tanzlokale der Stadt, der „Lindenhof“, ging für 100,000 Mark im Zwangsverkauf in den Besitz der hiesigen Klosterbrauerei über.

Bosau. Kaufmann Kallsen von hier stürzte beim Radfahren in der Nähe des Dorfes Sarau so unglücklich, daß er nach kurzer Zeit verstarb.

Elsfleth. Zum Lootsen-Commandeur in Geestemünde wurde Capitän Friehse von hier ernannt.

Eutin. Der Magistrat wählte den Kaufmann A. Schöning zum Rathsherrn und Mitglied des Stadtmagistrats an Stelle des von diesem Posten wegen hohen Alters und andauernder Kränklichkeit zurückgetretenen Rathsherrn Scheffelmeier. — Die goldene Hochzeit feierten die August Packendorf'schen Eheleute. Vom Großherzog wurden dem Jubelpaar die silberne Ehejubiläums-Medaille und eine Prachtbibel verliehen.

Schweiz.

Malers. Die etwa 60jährigen Eheleute Lustenburger wurden in ihrer Wohnung ermordet aufgefunden. Vom Thäter ist noch nichts bekannt. — Auf dem Widderfeld stürzte der Tourist Buchholzer von hier in eine tiefe Felsschlucht und fand seinen Tod.

Montagny. In einem Brunnentrog ertrank der 1½ Jahre alte Knabe des Schmiedes Pignolet.

Netstal. Beim Abstieg von Wiggis verunglückte der 23 Jahre alte Michael Späti von hier. Eine Hilfsexpedition fand die vollständig zerschmetterte Leiche des Unglücklichen.

Schännis. Ein umfallender Baumstamm zerschlug den 20jährigen Arbeiter Peter Gaggi.

Solothurn. Hier fand die feierliche Einweihung des städtischen Museums für Kunst statt.

Winterthur. Am Schlußbankett des Kantonalschützenfestes wurde dem Frl. Huber, Tochter des Schützen Oskar Huber, die während der ganzen Woche im Schießstand geschossen hatte, für ihre Ausdauer und ihre guten Leistungen ein Lorbeerkranz überreicht.

Zug. Ein 15jähriger Sohn des Metzgers Robert Wickart hantirte in unvorsichtiger Weise mit einer geladenen Flobertpistole. Der Schuß ging los und traf den Unglücklichen tödtlich in die Herzgegend.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Der langjährige Leiter der Kanzleien des Abgeordnetenhauses Sektionshef Ritter v. Halban ist gestorben. — Gymnasialdirektor Karl Langer feierte sein 25jähriges Jubiläum als Direktor seiner Anstalt. — Der Kassier einer bekannten hiesigen Kaffeefirma Namens Bürger hat während 1½ Jahren 50,000 Kronen unterschlagen und durchgebracht. Er wurde verhaftet. — Im sogenannten Sulzmais ertränkte sich der 21 Jahre alte Mediziner Max Hanel aus Troppau. — Die 26jährige Bedienerin Barbara Gröschmer, in Währing, Hans Sachsgasse 17 wohnhaft, trank eine Phosphorlösung; sie starb Tags darauf im Allgemeinen Krankenhause. Unglückliche Liebe war das Motiv zur That. — Der 38jährige Conducteur der General-Omnibus-Compagnie Johann Mayer, Brigittenau, Dresdener Str. No. 64 wohnhaft, stürzte während der Fahrt von seinem Wagen. Er verlor das Bewußtsein und starb während des Transports ins Spital.

Budapest. Der Großkaufmann Jonas Hecht, Chef der Firma Jonas Hecht und Sohn, beging seinen 80. Geburtstag und gleichzeitig seine goldene Hochzeit. — Die Gattin des Staatsbahnmagazineurs Julius Halaß, geb. Susanne Fabrizius, sprang vom zweiten Stock des Hauses Klausenburgergasse 87 in die Tiefe und starb auf der Stelle. — Der 32jährige Privatbeamte Eugen Kövesi jagte sich in seiner Wohnung, Kalvarienplatz No. 13) mittelst Revolvers eine Kugel in den Kopf.

Luxemburg.

Hollerich. Der Hilfsweichensteller Mathias Welter von hier that einen Fehltritt und gerieth mit dem rechten Bein zwischen Rad und Achsgabel. Er trug schwere Verletzungen davon.

Gasperich. Der Schieferdecker Paul Pohl war auf dem Dache eines Hauses am Mühlenweg mit Ausbesserungsarbeiten beschäftigt, als die Dachrinne, in der er stand, nachgab und er aus einer Höhe von 8 Metern auf die Straße fiel. Er erlitt eine Gehirnerschütterung.

— **Einzweifaches Drama** ereignete sich in Arlon. Eine Militärmusik spielte bei einem gewissen Schilz, welcher einen Ball gab. Schilz reizte einen der Musiker durch eine Bemerkung, worauf dieser mit Gewehr und Bajonnet dem Schilz nachlief, rechts und links Alles niederschlagend, was ihm in den Weg kam. Als er Schilz fand, tödtete er ihn mit zwei Bajonnetstichen. Nicht weit davon im „Café Charles“, hatten sich friedliche Bürger versammelt, als ein gewisser Punsch aus Luxemburg sich zu ihnen gesellte und sehr bald zwei Bürger Namens Schmidt und Gewehr beleidigte. Gewehr sagte: „Gib Ruhe! Du hast genug mit Deiner Frau zu thun!“ Diese Bemerkung brachte den Luxemburger derart in Wuth, daß er Gewehr durch einen Messerstich in den Bauch tödtete.

— **Der unschuldig Verurtheilte** Apotheker Danval, welcher zwanzig Jahre als Deportirter in der Strafcolonie Neukaledonien verbracht hat, ist nach Paris zurückgekehrt. Auf dem Lyoner Bahnhof hatte sich eine mehr als tausend Köpfe zählende Menge eingefunden; als Danval, ein ergrauter Mann, den Zug verließ, wurde er stürmisch begrüßt. Eine Abordnung des Allgemeinen Studentenvereins und der pharmazeutischen Hochschule überreichte ihm Blumenbouquets; eine Deputation des Verbandes der Pariser Apotheker hatte den unglücklichen Collegen schon auf dem Schiff in Marseille empfangen und ihm mitgetheilt, daß ihm eine wohlsituirte Apotheke in Paris geschenkweise überlassen werde. Vom Lyoner Bahnhof begab sich Danval in einem wahren Triumphzug nach dem Bureau des „Journal“, welches im vergangenen Winter eine Campagne für ihn eingeleitet und vom Präsidenten Loubet die Begnadigung Danval's erlangt hatte. Danval war vor zwanzig Jahren beschuldigt worden, seine junge Frau mit Arsenik vergiftet zu haben. Das Schwurgericht erkannte ihn schuldig, obwohl wissenschaftliche Autoritäten die Vergiftung verneint hatten; der unschuldig Verurtheilte will nunmehr seine gerichtliche Rehabilitation erwirken.

— **In der Verwaltung** des sozialdemokratischen Holzarbeiterverbandes, Verwaltungsstelle Berlin, ist ein raffinirter Betrug entdeckt worden. Der Beitragsammler Dannenberg hatte sich bereits vor längerer Zeit bei einer Hamburger Firma Quittungsmarken für einen in Wahrheit gar nicht existirenden Holzarbeiter-Gesangverein anfertigen lassen und den Mitgliedern des Holzarbeiterverbandes, bei denen er Beiträge einkassirte, diese Marken statt der echten Verbandsmarken in das Verbandsbuch geklebt. Die falschen Marken waren den echten täuschend ähnlich, außerdem wußte der unredliche Beitragsammler bei der Abstempelung so zu hantiren, daß die Aufschrift der Marken ganz mit Stempelfarbe bedeckt und daher unleserlich wurde. Dannenberg konnte den Schwindel mehrere Jahre lang betreiben und hat so den Holzarbeiter-Verband um erhebliche Summen geschädigt, deren Höhe erst durch genaue Revision der Bücher festgestellt werden kann. Der Betrüger wurde der Staatsanwaltschaft angezeigt.

— **Der Feldwebel Josef** Kiß von dem 12. Landwehr-Husaren-Regiment in Budapest quälte seine untergebenen Soldaten in der brutalsten Weise. Die fast zu Tode gepeinigten Soldaten beschlossen, den Feldwebel zu ermorden und zogen das Loos, wer den Mord zu vollführen habe. Das Loos fiel auf den Corporal Dobos; vor einigen Tagen mißhandelte der Feldwebel abermals die Soldaten in unbarmherzigster Weise worauf die Verschwörer den Dobos aufforderten, den Racheakt zu vollführen. Dobos lauerte Abends in den Maisfeldern vor der Kaserne dem heimkehrenden Feldwebel auf und feuerte drei Revolverschüsse nach ihm, traf aber nicht und flüchtete. Der Feldwebel eilte in die Kaserne und meldete das Attentat, worauf die Mannschaft untersucht und bei Dobos ein Revolver mit drei ausgeschossenen Patronen gefunden wurde. Dobos gestand die That ein, welche er mit dem unbarmherzigen Vorgehen des Feldwebels motivirte. Er erklärte, alle Untergebenen des Feldwebels seien erbittert und alle würden der Reihe nach entweder ihr Loos zu verbessern oder Rache zu nehmen suchen. Mehrere Soldaten, die an der Verschwörung gegen das Leben des Feldwebels theilgenommen haben, wurden verhaftet.

— **Letzter Tage sah man** in Carmaux ein Begräbniß, wie es wohl noch nicht dagewesen ist. Ein Schmied Namens Gedeon hatte vor seinem Tode folgende letztwillige Verfügung getroffen: Ich will bürgerlich begraben werden. Nach meinem Tode soll mein Sarg in einem völlig mit rothem Tuch auszuschlagenden Zimmer des Erdgeschosses meines Hauses ausgestellt werden. Nebenan ist ein Tisch mit alten Weinen und Liqueuren für meine Freunde zu stellen, welche mir die letzte Ehre erweisen. Eine auf dem Tisch anzubringende Aufforderung soll lauten: „Der, dem ein gutes Herz beschieden, trink einen Schluck auf meinen Frieden!“ Bei dem Begräbniß darf die städtische Musikkapelle, deren Mitglied ich bin, nur fröhliche und revolutionäre Weisen spielen. Auf meinem Grab endlich ist der Stein anzubringen, den ich zu meinen Lebzeiten mit der Inschrift habe versehen lassen: „Gleichheit, Gerechtigkeit! — Zittert, Tyrannen! — Fluch euch Wucherern! — Das Geld ist euer Gott, der die Unglücklichen ungerecht behandelt. — Verzicht' auf Geld und Kostbarkeiten, denn hier liegst du für lange Zeiten. Es lebe die ewige Ruhe!“ Der letzte Wille wurde redlich befolgt. Ueber 200 Personen fanden sich ein, um den Abschiedsschluck zu trinken, und bei dem Leichenzug, woran ungefähr 1200 Bürger und Bürgerinnen theilnahmen, spielte die Musik die Internationale und die Carmagnole. Die Grabfeier, bei der der Sekretär des Vereins junger Sozialisten eine Rede hielt, fand ihren Abschluß mit der Marseillaise.

— **Dolores Zarcia und** Carmen Fernandez, zwei Frauen aus dem Mittelstande, hatten in Begleitung zweier Freunde ein Café in Madrid betreten und sich ein schönes Abendessen und verschiedene Flaschen Wein recht wohl schmecken lassen. Als es zum Bezahlen kam, da fehlten den Herren 10 Centimes an der Totalsumme, und der Kellner erlaubte sich deshalb einige höhnische Bemerkungen. Dolores sprang von ihrem Sitze auf und versetzte dem Kellner ein Paar schallende Ohrfeigen, worauf sich eine allgemeine Prügelei entwickelte, in die auch der Wirth sehr zu seinem Nachtheile eingriff. Die beiden Männer konnten bald besiegt und kampfunfähig gemacht werden, nicht aber die Frauen, welche wie die Löwinnen um sich kratzten und schlugen, und Kellner, Wirth und Gäste in Schach hielten. Der Nachtwächter, der von der Straße aus den Lärm gehört hat, kam herbeigestürzt und wollte die Frauen besänftigen, auch ihm wurden einige Bündel Haare ausgerauft, und als er von seiner Pike Gebrauch machen wollte, da wirft ihm Dolores den Inhalt eines Fläschchens ins Gesicht, welchen der Nachtwächter für Vitriol hielt, obwohl es nur Bratensauce war. Unter furchtbarem Geschrei stürzte der Mann nach dem unweit gelegenen Hospital davon. Nun betreten Gendarmen das Lokal, aber auf dem Schädel des einen zerbrach Dolores einen Stuhl, während Carmen dem anderen eine Flasche ins Gesicht warf; endlich, nachdem Verstärkung herbeigekommen, konnten die beiden „tapferen“ Spanierinnen ins Polizeigewahrsam abgeführt werden. Aus der derben Comödie sollte aber nun ein Trauerspiel werden; Dolores brach plötzlich in ihrer Wuth todt zusammen.